

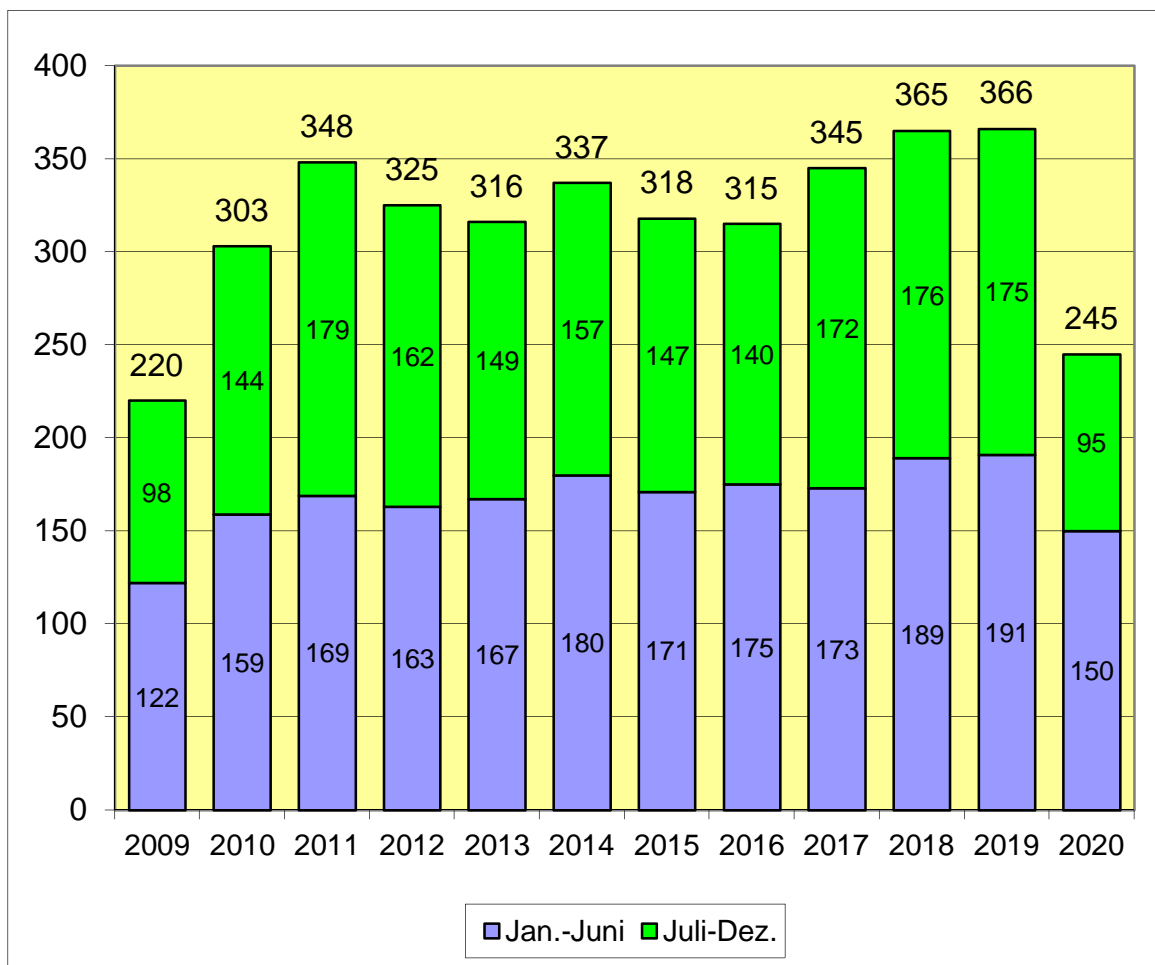
## Allgemeines

So langsam haben wir genug von Corona, aber auch ich komme in meinem Jahresbericht nicht um ihn herum. Hat der lästige Virus doch so ziemlich unser diesjähriges Vereinsleben beeinflusst und durcheinander gerüttelt. Aber das Positive, nach meinem heutigen Kenntnisstand wurde keiner ernsthaft mit dem Virus infiziert.

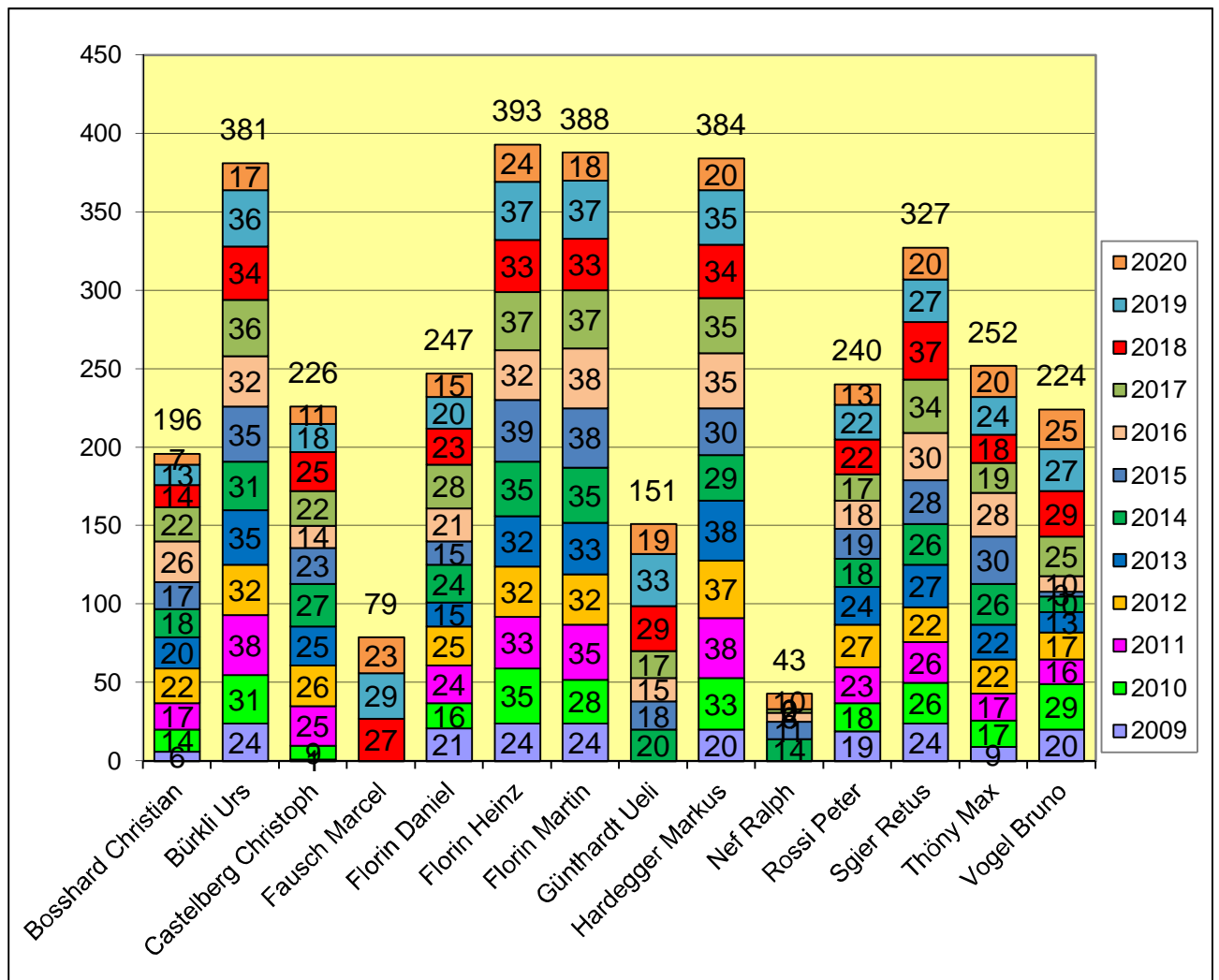
## Turnstundenbesuch

Ich staune nur noch über "meine" Oldies! Ich freue mich ja schon, wenn wir so ca. 8 Turner pro Lektion sind, aber nein, in diesem besonderen Jahr waren wir fast 10 (9.8) Turner pro Lektion. Bravo, super! Es scheint, dass in diesem speziellen Jahr in dem vieles nicht mehr durchführbar war, die noch möglichen Turnstunden geschätzt und genossen wurden. Dieses Jahr haben Total 245 Turner die noch 25 angebotenen Lektionen besucht.

Total besuchte Lektionen 2009 - 2020



Es scheint sich langsam einen Generationswechsel bei dem fleissigsten Turner abzuzeichnen. Wobei Generationswechsel ist eigentlich falsch, wenn der älteste Aktive in diesem Jahr der fleissigste war. Bruno Vogel ist auf dem 1. Platz und hat alle 25 angebotenen Lektionen besucht! Bravo! Auf Rang 2 ist aber schon wieder ein alter Bekannter auf dem Podest, Heinz Florin hat 24 Lektionen besucht. Und auf dem 3. Platz ist ein Neuling, Marcel Fausch mit 23 besuchten Lektionen. Auf Rang 4 haben es Markus Hardegger, Retus Sgier und Max Thöny mit 20 besuchten Lektionen geschafft.



## Anlässe

Wir konnten im Jahr 2020 trotz den schon bekannten Einschränkungen auch noch verschiedene Anlässe ausserhalb der Turnhalle geniessen, welche ich hier chronologisch wiedergebe:

Am 10. Januar starteten 10 motivierte Oldies das Turnerjahr 2020. Wer hat da schon was geahnt...

Die 16. GV des STV Igis fand am 24. Januar im Bürgersaal statt. 11 Oldies besuchten die Generalversammlung. Sepp Beyeler wird zu 25, Daniel Florin zu 35, Retus Sgier zu 40, Markus Hardegger, Hans Herranhof und Christian Reich zu 45 Jahren Turnverein Igis gratuliert.

An diesem besonderen Datum, den 29. Februar fand unser 3. Oldieswintertag statt. Die 6 Skifahrer trafen sich um 9:00 in Fatsché und genossen die tollen Pisten den ganzen Tag in vollen Zügen. Das Wetter war durchzogen, mal bedeckt und diffuses Licht, dann wieder Sonnenschein und gegen Schluss stürmisch, so dass wir nicht einmal mehr die Skispitzen sahen.

Um 11:00 Uhr trafen die 5 Wanderer in der Panoramabar in Fatsché ein. Diese liefen vom Triemel in die Hochwanghütte, wo wir uns dann alle wieder zum Mittagessen versammelten. Anschliessend gingen die Skifahrer wieder auf die Piste und die Wanderer etwas später zu Fuss runter nach Fatsché zum Apéro in der Panoramabar. Um 18:00 Uhr wechselten wir nach Pagig ins Pagigerstübli und liessen den gelungen und gemütlichen Anlass bei einem Fondueplausch ausklingen.

Dank Daniel Florin hatten wir (12 Oldies und 10 Frauen) die einmalige Möglichkeit am 6. März den Neubau des Kantonsspitals Graubünden ca. 1 Woche vor den ersten Umzügen, mit unseren Frauen zu besichtigen. Die Führung stand wegen dem Coronavirus auf der Kippe, aber zurzeit waren keine Coronapatienten hospitalisiert und Daniel machte die Führung grösstenteils ausserhalb des Patientenbereichs.

Daniel Florin führte uns in den ca. 2.5 Stunden durch die Räume und technischen Einrichtungen im Untergeschoss bis zu den Intensivstationen und dem neuen Restaurant und die ganze Küche mit Entsorgungs- und Abwaschstationen. Daniel musste immer wieder unsere "Kinderlein" ermahnen, dass mit den Augen und nicht mit den Fingern geschaut wird! Daniel, wir bedanken uns recht herzlich für die sehr interessante und kompetente Führung. Wir waren beeindruckt was es da alles auch im Untergrund von so einem Spital gibt. Wenn man es nicht gesehen hat, ist es fast unvorstellbar. Es war toll konnten wir von deinem Wissen profitieren... auch dein medizinisches Wissen war beeindruckend. Anschliessend liessen wir den interessanten Abend beim Pizzaessen im Rest. Oldtimer ausklingen.

Das war noch der letzte gemeinsame Anlass vor der Coronapandemie!

Am Freitag, 13. März 2020 hat die Regierung des Kantons Graubünden beschlossen, dass ab Samstag, 14.03.2020, 08.00 Uhr bis vorerst 30.04.2020 sämtliche Vereinsaktivitäten im Kanton Graubünden verboten sind.

Unser Vorstand hat daraufhin beschlossen, dass bereits am Freitagabend alle Trainings abgesagt werden, da sie es als sinnlos empfinden, am Abend vor Inkrafttreten eines solchen Verbots die Anlässe trotzdem noch durchzuführen.

Die Theateraufführung am 1.5. im Gemeindesaal Igis musste abgesagt werden.

Nach 9 coronabedingten Turnstundenausfällen haben wir am Freitag den 29.5. unsere Aktivitäten mit dem Boccia-Abend in der Ganda wieder gestartet. Ich glaube es hatten alle ein bisschen Sehnsucht nacheinander, denn es kamen 13 Oldies an diesen gemütlichen Anlass. Ob es die hartumkämpften Spiele sind oder das "Gequatsche" bleibt unser Geheimnis...

Gespielt wurde dann doch noch und wir konnten den beliebten Abend bei Speis und Trank ausklingen lassen. Herzlichen Dank Heinz Florin fürs organisieren.

Den Abschluss vor den Sommerferien machten wir am 26.6. mit einem Grillabend auf dem "neuen" Hof von Ueli Günthardt. 13 Oldies genossen die Gastfreundschaft auf dem Auhof in Landquart. Den Apéro konnten wir noch im Garten geniessen und dann zwang uns der Regen unter Dach. Der Mitorganisator Bruno Vogel hat uns so hervorragend mit den Grilladen verwöhnt, dass wir beschlossen, diesen Abend ins Programm aufzunehmen. Herzlichen Dank Ueli und Bruno für das Organisieren und Grillieren.

In der Sommerpause am 18.7. genossen ein paar Oldies mit den Frauen das Garten-Kino in Domat/Ems.

Dieses Jahr war es coronabedingt schwierig im Frühling schon eine Turnfahrt zu organisieren, da alles noch unklar war, darf/kann man ins Ausland, was ist in der Schweiz alles erlaubt und möglich usw. Ende Juni beim Grillieren haben wir dann beschlossen eine Turnfahrt zu machen.

So starteten 8 Oldies am Freitagmorgen den 21. August mit unserem Chauffeur Markus zu unserer Turnfahrt über den Oberalp- und Furkapass Richtung Wallis.

Warum es diesmal "nur" 8 Teilnehmer waren weiss ich nicht, lag es evtl. am Datum? Denn es hat im Vorfeld einige Diskussionen wegen dem Termin gegeben, warum dieses Jahr die Turnfahrt nicht am letzten Augustwochenende sei? Die Turnfahrt war nie auf das letzte Wochenende im August festgelegt worden, sondern war immer am ersten Wochenende nach Schulbeginn. Und wenn die Oldies das Jahresprogramm, das im Januar jeweils vorliegt, studieren würden... 😊

Obwohl ich genug Zeit eingerechnet hatte, verspäteten wir uns etwas zum ersten Programmpunkt, die Besichtigung der Festung Naters. Lag es wohl an der Diskussion mit den Walliser bei einem Zwischenhalt und der Frage ob wir auf einem Jahrgängerausflug seien.... ja das hat unsere "Jungen" nicht gerade gefreut... davon mussten sich unsere "Junioren" erst einmal erholen. Damit es in Zukunft nicht wieder zu solcher "Peinlichkeit" für die "Junioren" kommt, haben sie sich fortan als unsere Alterspfleger angeschrieben und ausgegeben.

Der Späher bei der Festung hat uns dann mal bald auf der Irrfahrt im Tal entdeckt und uns zur Festung hochgelotst. Nach einer kurzen Begrüssung und ersten Informationen mit

wunderbarer Aussicht über das Tal, ging es dann in die Festung zum Mittagessen, Raclette à discrétion inkl. Cremeschnitte und Kaffee mit Seitenwagen. Anschliessend starteten wir zu der sehr eindrücklichen und informativen zweistündigen Führung durch die Simplonfestung Naters.



Ich denke es ist nicht nur mir so ergangen, wir haben auch einiges Interessantes über die Strategie des damaligen Bundesrates im 2. Weltkrieg gehört inkl. dass es in der Schweiz 5 Festungen gegeben hat, in denen das ganze Bundesgeld versteckt wurde. Naters war eben eine von diesen Festungen.

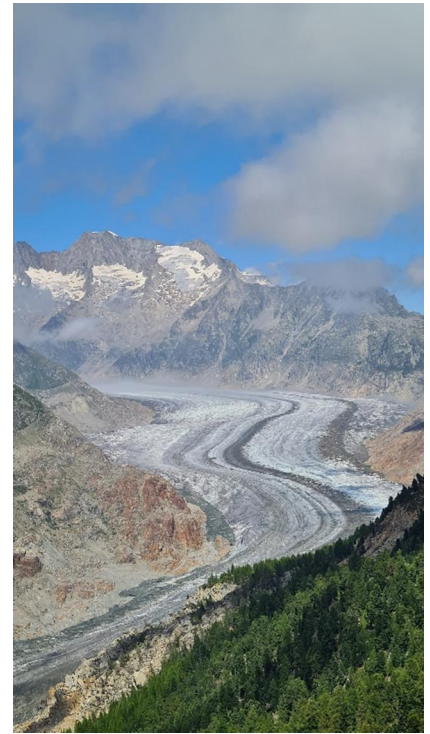
Anschliessend bezogen wir unser Hotel in Brig und genossen das Nachessen auf der gut "geheizten" Terrasse. Unser Hotel war altersmässig eher eine Jugendherberge und wir drückten den Altersdurchschnitt recht in die Höhe. Auch bezüglich der Nachtruhe war es eher jugendlich aber nur bis Markus am Morgen um drei Uhr genug hatte....

Am Samstagmorgen war es bedeckt, die Berge verhangen und es wurde Regen gemeldet. Für die Oldies aber scheint es nur schlechte Bekleidung und nicht schlechtes Wetter zu geben. Wobei einige aber doch optimistisch waren und in kurzen Hosen und ohne (Regen-) Jacke starteten.

Zuerst ging es mit dem Zug und Luftseilbahn auf die Bettmeralp und weiter aufs Bettmerhorn, wo es ausser Nebel nichts zu sehen gab. Aber zum Glück gab es ein Restaurant, da konnten wir uns etwas die Zeit mit quatschen und essen "totschlagen". Um die Mittagszeit schüttete es wie aus Kübeln aber so nach 12 Uhr lies es nach, es war einfach noch neblig und wir beschlossen dann trotzdem den Abstieg zur Riederalp in Angriff zu nehmen.



Nach etwa  $\frac{3}{4}$  Stunden stolperte einer über die eigenen Füße oder Stöcke und verletzte sich leicht, er und ein lieber Kollege beschlossen dann zurück zur Bergstation zu gehen und mit der Bahn runter zu fahren.



Die anderen sechs gingen auf dem Abstieg weiter und wurden nach etwas über einer Stunde belohnt, der Nebel verzog sich immer mehr und der herrliche Blick auf den Aletschgletscher konnten wir in vollen Zügen geniessen. Bei nun herrlichem Wetter gingen wir weiter zur Riederalp und da trafen wir die anderen zwei dann auch zum Bier.

Nachdem wir noch ein bisschen die Aussicht zum Monte-Rosa-Massiv mit der Dufourspitze genossen haben, ging es das letzte Stück mit der Bahn runter und mit dem Zug wieder zurück ins Hotel.



Heute war es auf der "Backofen"-Terrasse viel angenehmer und wir genossen das wohlverdiente Nachtessen und und...



Am Sonntagvormittag ging es noch bei etwas kühlerem Wetter, aber unter vorbildlicher Begleitung und Führung unserer "Alterspfleger" in das Thermalbad Brigerbad, die grösste Freiluft-Therme der Alpen.

Um die Mittagszeit fuhren wir wieder zurück via Furka- und Oberalppass mit einem Mittagzwischenhalt nach Igis wo uns Markus Hardegger wieder wohlbehalten ablieferte. Besten Dank Markus für den tollen Chauffeurservice. Ich hoffe, dieser Service bleibt auch als Jungpensionär für uns bestehen.

Am Freitagabend den 9. Oktober trafen wir uns zum ersten Mal beim neuen Wirtepaar mit unseren Frauen zum Wildessen im Restaurant zur Krone in Igis. Wie schon jedes Jahr haben sich viele für diesen Genussabend Zeit genommen. Es scheint ein beliebter Anlass in der Herbstzeit zu sein und wir konnten die Gastfreundschaft und das feine Essen mit den kreativen Desserts geniessen.

Leider mussten wir den Bowlingabend am 23.10. coronabedingt absagen.

Eine Metzgata scheint aufgrund der wenigen Anmeldungen nicht jedermanns/frau Sache zu sein. Aber vielleicht ist es auch eine Übersättigung von Essen in der Herbstzeit oder der Ort ist nicht so passend? Ich finde es schade, denn es ist wirklich ein tolles Buffet, dass Harisa im Pagigerstübli jeweils aufstellt und es hat für jeden und jede etwas dabei. Schauen wir mal...

Aber leider musste auch dieser Abend am 30.10. wegen dem Corona abgesagt werden.

Am 25.10. wurde der Trainingsbetrieb wegen dem Coronavirus per sofort wieder eingestellt. So liessen wir auch vernünftigerweise das Abschlussessen am 18.12. ausfallen.

## Diverses

So mussten wir das etwas spezielle und komische Jahr schon Mitte Oktober turnerisch abschliessen. Ich hoffe, dass wir Oldies so etwas nicht nochmals erleben müssen. Ich denke aber leider, dass uns der Virus auch noch im nächsten Jahr beschäftigen wird.

Besten Dank für die tolle Kameradschaft und schönen Stunden die wir trotz allem zusammen erleben durften und ich wünsche euch und der Familie alles Gute im neuen Jahr und bleibt gesund.

Untervaz, 31. Dezember 2020

Urs Bürkli